

Regen, Regen und nochmals Regen



Keine Spur von Aquaplaning: Die 12-jährigen Mädchen geben über 60 m alles am Jugend-Leichtathletikfest im Buchholz in Glarus – egal ob in Turnschuhen, Socken oder barfuss.

Das Jugend-Leichtathletikfest im Buchholz war geprägt vom schlechten Wetter. Der Einsatz der gut 100 Kinder zwischen neun und 15 Jahren liess sich trotzdem sehen.

Von Rudolf Etter (Text und Bilder)

Leichtathletik. – Hauptgesprächsthema war das Wetter, das misslicher nicht hätte sein können. Schirme, Regenjacken, Gummistiefel und wasserdichte Hüte gehörten zur Ausrüstung eines jeden Teilnehmers und Zuschauers. Erstaunlich war jedoch, dass sich die Kinder nicht verdrriessen liessen. Knapp 100 Kinder der Jahrgänge 1995 bis 2001 waren am Start und alle gaben ihr Bestes. Die Jahrgangsbesten qualifizierten sich für die nationalen Finals im Dreikampf sowie im Sprint. Auch die Organisatoren des LAV Glarus machten ihre Sache gut, auch wenn das Ganze kein Vergnügen war. Ein ausführlicher Bericht folgt.



Abflug: Flavia Streiff, Ennenda, springt gut ab und kommt auf 4,35 m.



Abwurf: Wenn nur alle technisch so sauber werfen könnten.



Abstoss: Kugelstossen in der Nässe ist nicht ganz einfach.



Abstand: Joëlle Bienvenue lässt im 60-m-Final der 11-Jährigen alle stehen.



Unterwasserpapierkrieg: Stefan Hefti muss mit nassen Notenblättern kämpfen.



Schutz vor dem Nass: Schirme sind im Buchholz gefragt – besser zwei als gar keiner.